

Dreifaltigkeitskirche



Die Dreifaltigkeitskirche wurde zwischen 1711 und 1716 als erstes Gotteshaus in München im spätbarocken Stil von G.A.Viscardi entworfen und von Zuccali und Ettenhofer ausgeführt. Cosmas Damian Asam gestaltete 1714/15 das erste barocke Kuppelfresko in München.

Als einzige Kirche in der Innenstadt Münchens blieb die Dreifaltigkeitskirche von der Zerstörung durch Bomben im Zweiten Weltkrieg verschont.

Die Dreifaltigkeitskirche ist eine

Votivkirche der Münchner Stände im Zentrum Münchens und wurde im Stil des bayerischen Rokoko nach Plänen von Giovanni Antonio Viscardi 1711-1718 erbaut. Sie ist eine Klosterkirche der Karmelittinnen und eine Nebenkirche der Metropolitanpfarre zu Unserer Lieben Frau.

Man löste damit ein Gelübde ein, welches aufgrund einer Prophezeiung von Maria Anna Lindmayr gegeben wurde und erhoffte sich durch den Bau im Spanischen Erbfolgekrieg von den Österreichern verschont zu bleiben. Im Inneren



sind bedeutende Werke von Cosmas Damian Asam (Deckenbilder), Joseph Ruffini, Andreas Faistenberger, Johann Baptist Straub und Johann Georg Baader zu bewundern.

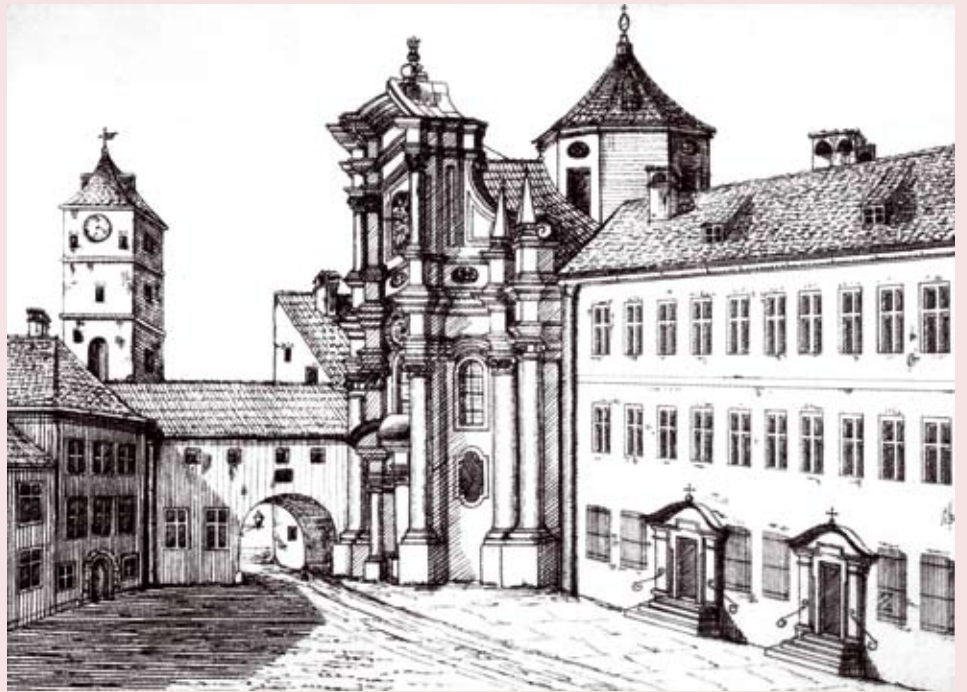
Das Patrozinium wird zum Fest der Allerheiligen Dreifaltigkeit (der Sonntag nach Pfingsten) begangen.



Dreifaltigkeitskirche
Pacellistraße 6
80335 München



Die Michaelsfigur von Joseph Fichtl und dem Kupferschmied Adam Hämmerl, das Schild trägt das trinitarische Auge



Kirche und ehemaliges Kloster mit Kühbogen und Turm der Herzog-Max-Burg 1881



Das Chronogramm über der Türe



Der Türbeschlag



Die eisenbeschlagene, ornamentierte Türe

Grundrissplan des Klosters von Fr. Dominikus a S Euphrosina um 1711.

- 1 Dreifaltigkeitskirche
- 2 Sakristei
- 3 Schwesternchor
- 4 Einkleidezimmer
- 5 Pforte und Winde
- 6 Sprechzimmer
- 7 Refektorium
- 8 Küche
- 9 Garten mit Brunnen
- 10 Wirtschaftshof mit Zufahrt
- 11 Toiletten

